

Weilimdorfer Bäche

Der Lindenbach entspringt oben am Berg auf dem auch das Schloss Solitude steht. Dann fließt er durch das Lindental und bildet als Stausee den Lindenbachsee. Dann fließt er weiter durch Weilimdorf und das Industriegebiet.

Der Schnatzgraben entspringt im Wald nördlich von Bergheim. Dann fließt er durch den Wolfbusch und am Giebel vorbei nach Hausen

Der Aischbach kommt aus Gerlingen und mündet in Hausen in den Schnatzgraben.

Die beiden größten Seen in Weilimdorf

Der **Tachensee** ist heute der einzige natürliche See in Stuttgart. Alle anderen Seen wurden künstlich angelegt, wie z.B. auch der Lindenbachsee. Der Tachensee ist das größte Laichbiotop für Amphibien wie z.B. Grasfrösche im Naturschutzgebiet Greutterwald. Im Sommer ist der See oft vollständig von Wasserlinsen bedeckt. Der Tachensee ist aber auch vom Verlanden bedroht, da er nicht mehr genügend Wasser bekommt. Baden kann man im Tachensee allerdings nicht, er ist Privatbesitz der Nachkommen des Malers Otto Reiniger, der früher hier lebte. Wenn man am Ende der Schaiblestraße den Waldweg weiter geht, kann man den Tachensee auch sehen.

Der **Lindenbachsee** ist ein künstlich angelegter See. Hier kann man auch Reiher beobachten, die sich einen Fisch angeln. Früher, als es in Weilimdorf noch eine Brauerei gab, hat man hier im Winter große Eisstücke gebrochen und in den Keller der Brauerei gebracht. Damit wurde das Bier kühl gehalten, denn Kühlschränke gab es damals noch nicht. Am Lindenbachsee steht auch eine Sonnenuhr, aber

verwechselt sie nicht mit dem Kunstwerk. Das nennt sich „Piourette“ und wurde von dem Künstler Peter Hoffmann geschaffen.

Im Bezirksrathaus gibt es die Karte "Weilimdorfer Rundwege" für eine kleine Schutzgebühr. Damit findet man in Weilimdorf auch noch besser die Wasserziele.

Und ein Rätsel

– wer entdeckt das falsche Bild –

Eine der Abbildungen auf der Rückseite ist nicht richtig dargestellt. Wer entdeckt den Fehler? Es ist nicht ganz leicht. Gibt es die Hängebrücke vielleicht gar nicht, oder ist der Hörnlehasenbrunnen eine Fälschung? Vielleicht sieht der Brunnen des Professors ganz anders aus? Aber wer sich auf den Weg macht und genau beobachtet kann das falsche Bild entdecken.

Wer das Rätsel gelöst hat, schreibt die Lösung an den
Weilimdorfer Heimatkreis
Ditzinger Str. 7, 70499 Stuttgart-Weilimdorf

Und den Absender nicht vergessen

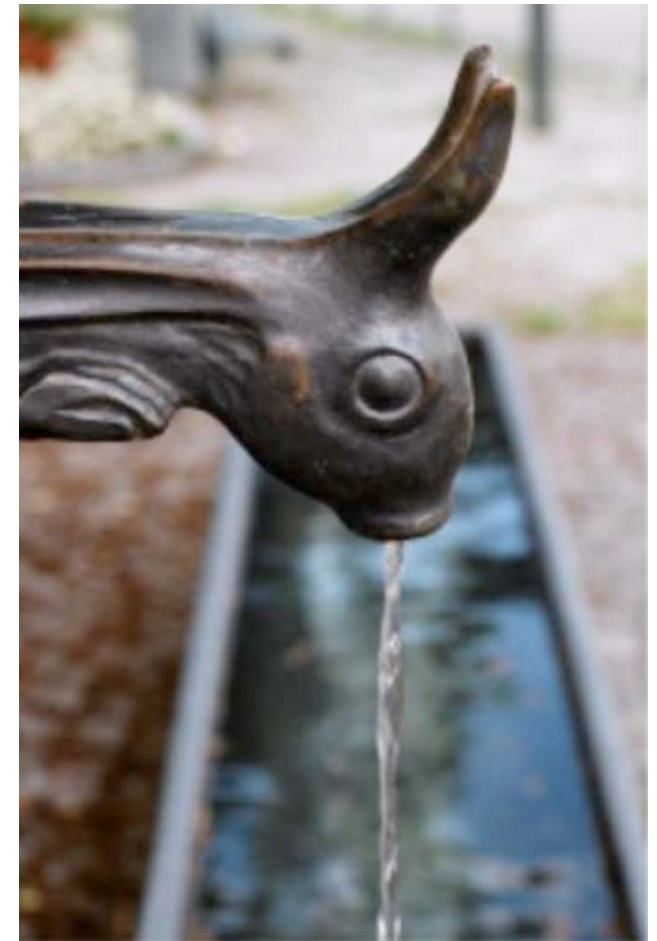
Für die Erlebnisberichte gilt die Adresse.

Unter allen Einsendern werden kleine Überraschungen ausgelost,

Herausgegeben vom Weilimdorfer Heimatkreis e.V.:
Ditzinger Str. 7, 70499 Stuttgart-Weilimdorf, 2007.
Fotos und Redaktion: Bernhard Klar

www.weilimdorfer-heimatkreis.de

Weilimdorfer Heimatkreis e.V. Kinderferienprogramm 2007



Weilimdorfer Wasserziele und ein Rätsel

Liebe Mädchen, liebe Jungen, liebe Eltern,

der Weilimdorfer Heimatkreis möchte Euch alle zu einer kleinen Entdeckungsreise zu Wasserzielen in Weilimdorf anregen. Auf den Spaziergängen dorthin kann man natürlich auch noch vieles andere entdecken. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr über Eure Wanderungen durch Weilimdorf auch einen kleinen Erlebnisbericht schreiben.

Spielplätze mit Wasseranschluss

In Weilimdorf gibt es einige Spielplätze, die auch Wasser zum Spielen anbieten. Zwei Beispiele möchten wir hier vorstellen.

Wer möchte nicht einmal über eine echte Hängebrücke klettern. Der Spielplatz am Schnatzgraben in Hausen bietet diese Möglichkeit. Dort kann man im Schnatzgraben im Wasser spielen. Es ist einer der schönsten Spielplätze in Weilimdorf.



Die Hängebrücke über dem Schnatzgraben in Hausen – wenn ihr mutig seid, probiert mal diese Hängebrücke aus.



Im Wolfbusch kann man auf dem Spielplatz an der Straße „Im Frauenholz“/„Waldhornweg“ das Wasser Pumpen, stauen, eigene Bäche und Wasserfälle bauen und bergab fließen lassen.

Brunnen in Weilimdorf

Als es früher hier noch keine Wasserleitungen gab, waren Brunnen lebensnotwendige öffentliche Einrichtungen in Weilimdorf. Denn nur dort gab es das wertvolle Trinkwasser. Wasserleitungen gibt es hier seit 100 Jahren.



Das **Hasenbrünnele** am Ende des Lindentals ist heute der älteste Brunnen in Weilimdorf.

An der Wand des Brunnens befindet sich ein Relief auf dem zwei springende Hasen dargestellt sind. Der Künstler Professor Fritz von Graevenitz hat 1954 das Relief erschaffen.



Der **Hörnleshasbrunnen** steht an der Ecke Glemsgaustraße / Ditzinger Straße und ist aus restaurierten Teilen von alten Weilimdorfer Brunnen zusammengesetzt. So ähnlich haben früher die Brunnen in Weilimdorf ausgesehen. Das Wasser läuft aus einer Figur, die einem Hörnleshasen darstellt und stammt von dem Künstler Peter Sonder. Früher musste man allerdings pumpen, damit Wasser heraus kam.



Ein **Springbrunnen** steht im Giebel am Ernst-Reuter-Platz mit einem großen Wasserbecken. Der Brunnen wurde um 1960 erbaut.

Der **Löwenbrunnen** am Löwen-Markt wurde 1984 aufgestellt. Der Künstler Jörg Failmezger hat den Brunnen aus sechs unterschiedlich großen Blöcken gestaltet. Die weißen Granitsteine stammen aus Boston in den USA – also von ganz schön weit her.